

Informationen zur Unterstützung der Asylbewerber und Migranten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankenberg/Sa.,

die dramatische Entwicklung aus dem Zustrom der Asylsuchenden wird auch, wie Sie bereits erfahren haben, an unserer Stadt nicht vorübergehen. Die Landesdirektion Sachsen errichtet derzeit eine Erstaufnahmeeinrichtung in der Wettiner Kaserne in Frankenberg/Sa.. Der Landkreis Mittelsachsen, der für die Unterbringung der Asylbewerber innerhalb des Landkreises zuständig ist, hat der Stadt Frankenberg/Sa. mitgeteilt, dass mit weiteren Zuweisungen von Asylbewerbern in den nächsten Wochen zu rechnen ist. Diese Einrichtungen für Asylsuchende können innerhalb der Stadt Frankenberg/Sa. nicht verhindert, sondern nur begleitet und in geordnete Bahnen gelenkt werden.

Aus diesem Grund wurde in der Stadtverwaltung eine Projektgruppe zum Thema „Asyl“ gegründet, die sich die Aufgabe gestellt hat, die Verantwortlichen der einzelnen Einrichtungen für Asylsuchende zu unterstützen, Hilfestellungen zu koordinieren und zu organisieren. Eine erste Beratung hat bereits stattgefunden und es konnten Ansprechpartner und Verantwortliche für einige Aufgabenbereiche in der Stadt gefunden werden, die ich Ihnen hiermit bekannt geben möchte.

Kleiderspenden

Der Freundeskreis Christlicher Mission e.V. betreibt seit vielen Jahren erfolgreich den Treffpunkt „Lebenswert“ mit angeschlossener Kleiderkammer. Der FCM e.V. hat sich gemeinsam mit dem Netz-Werk Mittweida e.V. bereit erklärt, die Annahme und Organisation von Kleiderspenden in der Stadt Frankenberg/Sa. zu organisieren und durchzuführen.

Somit besteht die Möglichkeit, Kleiderspenden abzugeben und den Verein durch Hilfestellung bei der Bewältigung dieser umfangreichen Aufgabe zu unterstützen.

Die Einrichtung ist zu erreichen:

Herr Kaden und Herr Rentsch

August-Bebel-Str. 7

09669 Frankenberg

Email: frankenberg@fcmission.de

Tel: 037206 / 74791

Die Öffnungszeiten der Kleiderkammer: Montag bis Donnerstag 11.30—15.00 Uhr

Geldspenden

Die Bürger haben die Möglichkeit, für die Betreuung und Unterstützung der Asylbewerber Geld zu spenden. Dieses Geld könnte z.B. für folgende Zwecke verwendet werden:

- eine notleidende Familie zu unterstützen, die bereits in Eigeninitiative eine Weiterbildung für Deutsch begonnen hat
- eine Initiative der Bürger der Stadt Frankenberg/Sa. zu unterstützen um einen „Deutschkurs für Asylbewerber“ mit finanziellen Mitteln auszustatten und damit einen Klassensatz an Arbeitsheften zu ermöglichen oder
- „nur“ um zu helfen

Zu diesem Zweck wurde im Gemeinschaftswerk Frankenberg/Sa. e.V. die Möglichkeit des Spendenkontos eröffnet. Die Bankverbindung lautet:

Zahlungsempfänger: Gemeinschaftswerk Frankenberg/Sa e.V.

Bank: Sparkasse Mittelsachsen

IBAN: DE05 8705 2000 0190 0264 05
BIC: WELADED1FGX
Betreff 1: Asyl
Betreff 2: „Zweckentsprechung ihrer Spende“

Meldung von privatem Wohnraum

Die Stadt Frankenberg/Sa. wurde aufgefordert, entsprechenden Wohnraum zu erfassen und diese leer stehenden Wohnungen den Verantwortlichen aus dem Landratsamt und dem beauftragtem Unternehmen, der GSQ GmbH, zu melden. Es werden hiermit die Hauseigentümer der Stadt Frankenberg/Sa. aufgerufen, zu prüfen, inwiefern leer stehende Wohnungen, die zur sofortigen Unterbringung geeignet sind und eine größere zusammenhängende Anzahl von Asylbewerbern innerhalb eines Gebäudes unterbringen können, gemeldet werden können. Die Bereitstellung von Wohnraum aus Privatbesitz oder Besitzergemeinschaften stellt sicher besondere Herausforderungen und Anforderungen sowohl für die Eigentümer als auch für den Mieter, der GSQ GmbH, dar, so dass nach einer erfolgten Meldung die GSQ GmbH mit dem Eigentümer in Kontakt treten wird, diese besichtigt und alle weiteren Rahmenbedingungen besprechen wird.

Für die Entgegennahme der Meldungen steht ihnen Herr Zimmermann unter der Tel.-Nr.: 037 206 / 64 131 während der Sprechzeiten des Rathauses zur Verfügung. Die Meldung kann auch als Mail an die folgende Mail-Adresse - hb.zimmermann@frankenberg-sachsen.de - gesandt werden. Diese Meldungen werden dort gesammelt und dem Verantwortlichen in zusammengefasster Form weitergeleitet. Bitte beachten Sie auch, dass folgende Angaben zum Wohnraum bei der Meldung benannt werden:

- Name, Anschrift und Tel.-Nr. des Eigentümers
- Anschrift des Gebäudes
- Anzahl, Gesamtgröße der Wohnung(en) und davon die ca. Flächen für Flure, Bäder, Küchen und anderer nicht zur Unterbringung geeigneter Räume
- ggf. Angaben zu bestehender Möblierung bzw. anderen Besonderheiten

Deutschkurs für Asylsuchende

In der Stadt Frankenberg/Sa. hat sich eine Initiative von Bürgern gegründet, die den bereits eingetroffenen Asylsuchenden erste Deutschkenntnisse vermittelt, um diesen die Möglichkeit der Verständigung in unserem Land zu geben.

Diese Initiative „Deutschkurs für Asylsuchende“ bietet bereits erfolgreich Kurse an und möchte das bestehende Angebot auch gerne mit Hilfe von weiteren Ehrenamtlichen ausbauen. Ansprechpartner für die Unterstützung und Hilfe ist:

Frau Scheuerl
Neudörfchener Weg 21
09669 Frankenberg/Sa.
Email: a.scheuerl@delphin-scheuerl.de
Telefon: 0371 / 450 409 0

Unterstützung für weiterführende Angebote

Derzeit sind noch weiterführende Bereiche für die Unterstützung der eintreffenden Asylbewerber vorzubereiten, die eine Hilfestellung geben soll, in einem fremden Land einen neuen Platz zum Leben zu

finden. Jedoch sind diese Leistungen nur durch ehrenamtliche Helfer bzw. durch entsprechende Strukturen zu bewältigen.

Sofern Sie sich bereiterklären können, Hilfestellung zu leisten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Göhzold
Gemeinschaftswerk Frankenberg/Sa. e.V.
Bahnhofstraße 1
09669 Frankenberg/Sa.
Email: gemeinschaftswerk-frankenbergt-online.de
Telefon: 037 206 / 885 445

Die vielseitige Unterstützung der bisher eingetroffenen 51 Asylbewerber durch die Bürger der Stadt Frankenberg/Sa. war sehr umfangreich und sollte uns ermutigen, den bisher eingeschlagenen positiven Weg gemeinsam weiter zu bestreiten.

Die Einschnitte und die Schicksale, die die Asylbewerber aus ihrer Heimat vertreiben, sind vielfältig und für die Betroffenen oft existenziell. Lassen Sie uns den Menschen gegenüber offen, freundlich und herzlich begegnen und ihnen die Möglichkeit eines Neuanfangs geben.

Ralf-Peter Regner

Beigeordneter